

# Landesmuseum Zürich

Es war ein fröhlicher Mittwochmorgen und es war wieder mal Zeit für einen Schulausflug. Dieses mal freute ich mich sehr auf den Aufenthalt, den ich ging gerne in aufregende Museen. Im war noch nie in einem Museum in dem es über die Schweizer Geschichte ging und vor allem nicht im National Museum in Zürich. Da sich das Museum direkt neben dem Hauptbahnhof befand, konnten wir zu Fuss von der Schule hinlaufen. Unterwegs machten wir noch einen Stopp im Coop, wobei wir beim weiterlaufen die halbe Klasse fast verloren. Ausserhalb sah das Gebäude ziemlich gross und älter aus, fast wie eine Burg. Jedoch sagte unsere Führerin, dass das Gebäude ziemlich spät gebaut wurde (in einer Zeit in der man solche Bauten gar nicht mehr machte) und deshalb das Museum grossenteils nicht Original ist und nur so gebaut wurde, damit es älter aussieht. Im Eingangsbereich war fast nichts los, nur ein paar wenige Angestellte liefen herum, da wir unsere Führung vor der offiziellen Öffnungszeit war und so warteten wir im Eingang auf einer Bank auf die Frau die uns das Museum zeigen sollte. Dann kam die Dame schliesslich und ging mit uns gleich zum Anfang der Ausstellung. Während der Führung gab es manche Dinge die mich nicht so interessiert haben, aber etwa 70 Prozent des Inhaltes fand ich ziemlich lehrreich. Sie zeigte uns auch eine Kopie des Bundesbriefes (der gilt als Gründungsurkunde der Schweizerischen Eidgenossenschaft) und erklärte das darauf steht das er Anfang August 1291 geschrieben wurde. Deshalb feiern wir am 1. August den schweizerischen Nationalfeiertag und auch weil man das Datum passend, wegen der Jahreszeit, fand. Für das Dokument hat man extra im Kanton Schwyz ein Museum errichtet. Sie erzählte uns auch noch über den Schweizerischen Bürgerkrieg, über Helvetia und noch vieles mehr. Das Museum war meiner Meinung nach ziemlich toll eingerichtet, mit den vielen Bilder, alten Möbeln, Miniaturanschauungen, originale verwendete Waffen und Kleider. Leider war die Führung nach gut einer Stunde schon wieder um (wobei die Stunde für mich wie 15 Minuten vorkam) und wir mussten das Nationalmuseum verlassen, da gleich die normale Öffnungszeit begann. Für mich ging es ab auf zur SBB und nach Hause. Da der Besuch für mich so Interessant war, versuche ich meine Familie zu überzeugen das wir auch mal, für einen etwas längeren Aufenthalt hingehen können.

Quellen: Joel's Erinnerungen